

## from [al'manja] with love

1

Trans\_feministische Positionierungen zu Rassismus und Migratismus  
*Lesung mit Alyosxa Tudor, Brandes & Apsel Verlag*  
[al'manja] als ‚trans\_diaspora timespace‘ markiert einen Moment\_Ort, den Migratismus mit den verschiedenen Rassismen gemeinsam hat und ist eine mögliche Antwort auf rassistische, migratistische nationalisierende Diskurse und eine Konsequenz aus der Ausdifferenzierung von Rassismus und Migratismus. [al'manja] ist ein möglicher Name dieses Moment\_Ortes, an dem verschiedene Geschichte\_n von Migration, Diaspora, Transing, Bewegung und Bleiben zusammenlaufen, sich ergänzen und gegenseitig infrage stellen, Geschichte\_n deren Spezifitäten, komplexe Verwobenheiten und Widersprüche genau benannt und analysiert werden müssen, um gemeinsame Welten zu schaffen.

Wie können unfixierte, shiftende und widersprüchliche Perspektiven auf gesellschaftliche Machtverhältnisse denkbar gemacht werden und in kritisch verorteten Analysen verantwortungsvolle Politiken unter chaotischen Umständen gewagt werden? Wie lässt sich Feminismus als immer in transit verstehen, als unterwegs und shiftend?

## Das virtuelle Schlachtfeld

2

Videoispiele, Militär, Rüstungsindustrie  
*Vortrag und anschließende Diskussion mit Michael Schulze von Glaßer, PapyRossa Verlag*

US-Truppen marschieren 2014 in den Iran ein, die russische Armee besetzt 2016 Berlin und Hamburg und die USA sind im Jahr 2027 von Nordkorea erobert – heutige Videoispiele erzählen brisante Geschichten. Oft werden dabei einem Millionenpublikum vor allem westliche Feindbilder präsentiert und Ängste verbreitet. Auf der anderen Seite propagieren viele Spiele Militärinterventionen, soldatisches Heldentum, moderne Rüstungsgüter und eine zunehmende Militarisierung im Inland. Dazu kooperieren viele Videoispiel-Hersteller auch mit Rüstungsunternehmen und dem staatlichem Militär – einige der Software-Produzenten sind sogar selbst in der Rüstungsindustrie tätig.

Die Veranstaltung stellt aktuelle Videoispiele vor, wirft einen Blick auf die Verbindungen zwischen der Videoispielbranche, dem Militär und der Rüstungsindustrie und kritisiert den aktuellen Jugendmedienschutz.

## Mein Weg vom Kongo nach Europa – Zwischen Widerstand, Flucht und Exil

3

Mit einem Vorwort von Jean Ziegler  
*Lesung mit Emmanuel Mbolela und Dieter Alexander Behr, Mandelbaum Verlag*

„Emmanuel Mbolelas Buch ist deshalb so beeindruckend, weil es nicht nur ein Buch der mutigen, detailgenauen Brandmarkung ist, sondern auch ein Buch der unausrottbaren Hoffnung. Ein Buch des Widerstandes, des Aufstandes des Gewissens.“ JEAN ZIEGLER

Emmanuel Mbolela schreibt in seiner autobiographischen Erzählung über seine politische Aktivität im Kongo und die brutale Repression staatlicher Sicherheitsorgane, die ihn in die Emigration zwingt. Er berichtet auf eindrückliche Weise von der Gewalt und Ausbeutung während der Flucht. Quer durch die Sahara gelangt er bis nach Marokko, wo er eine Organisation kongoleischer Flüchtlinge mitbegründet. Nach vier Jahren kann er in die Niederlande ausreisen, als neue Erfahrung erweisen sich dort die extrem ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, denen vor allem migrantische Arbeitskräfte unterliegen.

Der Autor ist Vortragender und antirassistischer Aktivist im Netzwerk Africque Europe Interact.

## Geschichte wird gemacht!

4

Etappen des globalen Widerstands  
*Lesung mit Friederike Habermann, Laika Verlag*  
Friederike Habermann legt den Schwerpunkt ihrer Erinnerungen an die Globalisierungsbewegung auf jene Zeit, die das Ende vom „Ende der Geschichte“ einläutete: von Francis Fukuyama als endgültiger Sieg des Kapitalismus ausgerufen, machten die 1990er Jahre aus Bewegungen Nichtregierungsorganisationen und aus Kämpfen Runde Tische. Doch beginnend an den Rändern dieser Erde entstand mit der Globalisierungsbewegung eine neue globale Widerstandskraft. Ihr Ende wird zum ersten Mal nach dem 11. September 2001 verkündet, doch noch 2007 in Heiligendamm kommt es zu Protesten gegen die G8. Seitdem waren Klimabewegung, Arabischer Frühling und Occupy weitere Wellen. Aber gerade am Beispiel der hinter den Anfängen stehenden Basisbewegungen – deren Kämpfe nicht zuletzt im Alltag stattfinden – zeigt sich: Es ist kein Ende zu beklagen, denn Bewegungen sind temporärer Ausdruck alltäglicher Bewegung.

## Amazon – Das Buch als Beute

5

*Vortrag von Daniel Leisegang mit anschließender Diskussion, Schmetterling Verlag*

Der Internethändler Amazon hat die Einkaufsgewohnheiten von Millionen Menschen revolutioniert. Die Kunden schätzen seine preiswerte und nahezu lückenlose Warenpalette. Und da die Lieferung zumeist schon am nächsten Werktag erfolgt, ziehen immer mehr Konsumenten den bequemeren Mausclick dem stressigen Einkauf vor.

Doch der Schein der schönen neuen Warenwelt trägt. Denn hinter der Fassade von Amazons Online-Shop herrschen überaus prekäre Arbeitsbedingungen. Zudem bindet Amazon Buchhändler und Verlage durch seine aggressive Wachstumspolitik derart an sich, dass sie mit dem Konzern nicht mehr konkurrieren, sondern nur noch in dessen Abhängigkeit weiterleben können.

Amazon kennt dabei nur ein Ziel: Der Konzern will zu einem globalen Medienimperium heranwachsen und den gesamten Markt kontrollieren – von der Produktion bis zum Vertrieb eines jeden Buches. Nur mit vereinten Kräften können die Verlage, der Buchhandel, die Politik und die Kunden ein solches Amazon-Monopol noch verhindern.

## Als Jude im deutschen Fußball

6

Die drei Leben des Martin Abraham Stock  
*Lesung mit Arthur Heinrich, Verlag Die Werkstatt*

Der Fußball, den er liebte, sollte ihm helfen, als Deutscher wie jeder andere anerkannt zu werden. Martin Abraham Stock klickte für die Altonaer Spielvereinigung von 1895, übernahm in seinem Verein Aufgaben und Ämter, engagierte sich als Schiedsrichter. Die Rassenpolitik der Nationalsozialisten machte seine Hoffnungen zunichte. Er verlor seine berufliche Existenz, wurde vorübergehend wegen „Rassenschande“ inhaftiert. Mit der Deportation in das Ghetto von Minsk begann für ihn eine mehrjährige Odyssee durch zahlreiche Konzentrations- und Zwangsarbeitslager, die erst im Frühjahr 1945 mit der Befreiung des KZ Bergen-Belsen endete. Ungeachtet dieser Erfahrungen nahm Martin Abraham Stock nach dem Ende des NS-Regimes in seinem Sport einen neuen Anlauf. Als erster Jude brachte er es bis in den Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes. Doch so richtig dazu gehörte er nie.

## Die Fertigmacher

Arbeitsrecht und professionelle Gewerkschaftsbekämpfung  
*Lesung mit Werner Rügemeier und Elmar Wigand, PapyRossa Verlag*  
 Die Schattenseiten des vermeintlichen deutschen Jobwunders werden in den Medien weitgehend ausgeblendet: Die Verletzung von Menschenrechten und geltenden Gesetzen durch aggressive Unternehmer und ihre Berater. Zu den Leidtragenden gehören Beschäftigte in Branchen und Unternehmen wie Discountern, Paketdiensten, Speditionen oder Systemgastronomie. Betroffen sind auch der Niedriglohsektor sowie Arbeitssuchende, die mit Hilfe der Jobcenter in miserablen Verhältnissen gepresst werden. Die Gründung von Betriebsräten ist heute oft ein gefährliches Abenteuer. Diese Verhältnisse sind nicht alternativlos, weil politisch gewollt oder toleriert und mitunter brutal durchgesetzt. Werner Rügemeier und Elmar Wigand nehmen Netzwerke einschlägiger Akteure (Arbeitsrechtler, Medienkanzleien, PR-Agenturen, Unternehmensberater, Detektive, Personalmanager, gelbe Pseudo-Gewerkschaften) in den Blick. Sie schildern deren Methoden und Strategien anhand von Interviews, Fallbeispielen und Personenporträts.

## the whole wide world is watchin'

Bob Dylan – Musik und Jugendprotest in den 1960er Jahren  
*Lesung mit Max Lill, Archiv der Jugendkulturen Berlin*  
 Der vorherrschende Blick auf die Gegenkulturen der 1960er Jahre ist klischeehaft und nostalgisch. Soziale Kämpfe und kollektive Erfahrungen treten hinter der Feier einzelner Künstler-„Genies“ zurück. Dem setzt der Autor Max Lill eine andere Lesart entgegen. Er zeigt am Werk Bob Dylans, wie Rassismus, Geschlechter- und Klassenverhältnisse thematisiert wurden und die subjektive Seite von Unterdrückungs- und Widerstandserfahrungen eine ästhetische Repräsentation fand. Das Persönliche wurde politisch. „Authentizität“ wurde nicht einfach naiv behauptet, sondern gerade durch das dekonstruktive Spiel mit Rollen und Identitäten hindurch spürbar. Max Lill fragt zudem nach den Gründen für die Verrirungen und Niederlagen der Gegenkulturen. Wurde ihr Erbe, wie oft angenommen, tatsächlich restlos vom Neoliberalismus vereinnahmt? Oder finden sich Ansatzpunkte für eine linke Neuaneignung dieser Schlüsselphase in der Geschichte der Künstlerkritik?

## Antimuslimischer Rassismus

*Lesung mit Fanny Müller-Uri, Mandelbaum Verlag*  
 Als höchst polarisierendes Phänomen entpuppt sich antimuslimischer Rassismus in der Politik, in den Medien, in gesellschaftlichen Diskursen wie auch in der Forschung. Spätestens seit den 1990er Jahren, und noch einmal verstärkt seit dem 11. September 2001, werden integrations-, migrations- und sicherheitspolitische Themen mit Muslim\_innen und „dem Islam“ in Verbindung gebracht.

Während in Debatten rund um Kopftuch, Moscheen und Demokratiedefizite alte und neue rassistische Stereotype und Argumentationsfiguren alltäglich geworden sind, scheint die antirassistische Bewegung gelähmt. Das vorliegende INTR0 trägt dazu bei, antimuslimischen Rassismus theoretisch zu verorten und eine emanzipatorische Diskussionsgrundlage für die antirassistische Praxis anzubieten.

## Auf dem Obasute-Yama

Oder: Verwirf' mich nicht in meinem Alter!  
*Lesung mit Miriam Magall, Verlag Edition AV*  
 Der Roman beschreibt eine schöne neue Welt. Alte werden liebevoll umsorgt. Untergebracht im Altenheim auf dem Obasute-Yama, führen sie ein sorgloses Leben, bekommen regelmäßig ihre Mahlzeiten, sorgfältig auf ihr körperliches Befinden abgestimmt. Damit es ihnen nicht langweilig wird, führen sie leichte Gartenarbeit aus, pflanzen, geben also noch einmal neues Leben; werden in häufigen Untersuchungen liebevoll diskret überwacht, genau wie in ihrer Freizeit, die sie selbst gestalten: mit Gesellschaftsspielen, Singen, Tanzen und Geschichten erzählen. Alles scheint in bester Ordnung bis sich einige kritische Geister nach und nach der ständigen Überwachung bewusst werden, heimlich Widerstand dagegen aufbauen und organisieren, nachdem einige besonders neugierige Geister herausgefunden, was es mit den gründlichen medizinischen Untersuchungen der alten Heimbewohner tatsächlich auf sich hat.

## Der Kampf um Räume

Von „National befreiten Zonen“ und „No Go Areas“  
 Überlegungen zur Verräumlichung von Rassismus und Rechtsradikalismus  
*Lesung mit Thomas Bürk und Lukas Pohl, Unrast Verlag*  
 Die Debatte um städtische Öffentlichkeit wird seit Jahren geprägt von Schlagworten der kriminologischen Verbrechensprävention, der Überwachung sogenannter gefährlicher Orte, von dem zunehmenden Einsatz privatisierter Sicherheitsdienste und der Kommerzialisierung urbanen (Er-)Lebens. Es gibt aber noch andere Schauplätze kulturalisierter Hegemonialkämpfe. Hier fallen vor allem politische Konzeptionen rechtsradikaler, rechtspopulistischer und rassistischer Gruppen auf. Sie bedienen sich der Semantiken sozial und kulturell homogener Räume (z.B. „Überfremdung“), um Territorialitätsansprüche zu postulieren oder den vermeintlichen Verlust eines imaginierten Macht- und Kulturraumes aggressiv zu bekämpfen. Solche Bewegungspolitiken wurden bereits in den frühen 1990er Jahren von organisierten Neonazis als Strategie der National Befreiten Zonen ausgewiesen. Seit Mitte der 2000er Jahre wurde die Strategie National Befreite Zone zunehmend durch den Begriff der No-Go-Area ersetzt. Die Verschränkungen raumbezogener Charakteristika im Rahmen der medialen Darstellung, sowie der rechtsradikalen Propaganda und Praxis zu vergleichen, soll Ansatz dieses Diskussionsangebotes um die heimliche Konjunktur solcher Begriffe wie National Befreite Zonen und No-Go-Areas darstellen.

## Geh doch rüber!

Feinste Beobachtungen aus Ost und West  
*Lesung mit Jan Korte, Verlag Neues Deutschland*  
 In „Geh doch rüber! Feinste Beobachtungen aus Ost und West“ schildert der aus Niedersachsen stammende Autor in zwei Dutzend unterhaltsamer Episoden seine Erlebnisse und Erfahrungen in beiden Hälften Deutschlands. Dabei werden nicht nur kulturelle und soziale Unterschiede fest gemacht – auf oft ironische Weise gelingt es Jan Korte, die Schilderungen mit einem gesellschaftspolitischen Background zu verweben. Immerhin pendelt der Autor als politisch aktiver Zeitgenosse zwischen dem Raumschiff Bundestag, seinem Wahlkreis in Sachsen-Anhalt und natürlich seiner alten Heimat umher. Die dabei gemachten Beobachtungen sind in diesem Band in den verschiedensten Nuancen unseres gemeinsamen Alltags jetzt für jedermann nachlesbar

## Daima

Images of Women of Colour in Germany

*Lesung in Memorandum für Nzitu Mawakha, Edition Assemblage*

„Daima“ ist eine Sammlung ausgewählter Schwarz-Weiß-Portraits mehrerer Schwarzer Frauen, die in Deutschland leben, arbeiten und Menschen inspirieren. Von intimen Darstellungen zweier einander vertrauensvoll zugewandter Frauen über lebhaft gefundene Aufnahmen mehrerer Sistas bis hin zu wunderschönen Einzelportraits: der Fotoband portraitiert diese Frauen und ihr Miteinander in verschiedenen Situationen des Lebens. Damit präsenzierte die afrodeutsche Fotografin Nzitu Mawakha eine in Deutschland einzigartige Portraitsammlung. In den Begleittexten sind die portraitierten Frauen diejenigen, die die Fragen stellen und kehren so die Blickrichtung um – zurück auf die Betrachtenden und Lesenden.

Das Wort „Daima“ ist Suaheli und bedeutet „für immer“. Für die Fotografin Nzitu Mawakha, beantwortete es die Frage danach, wie lange sie in Deutschland bleiben möchte. Das Projekt wird in Memorandum für die kürzlich verstorbene Nzitu Mawakha von den Protagonistinnen Clementine Burnley, Sharon Dodua Otoo und Christelle Ngnouamdjum vorgestellt. Sie werden aus ihren Texten lesen.

## Die Identitären

Jugendbewegung der Neuen Rechten

*Lesung mit Kathrin Glösel, Unrast Verlag*

Die Identitären, deren Anfänge um das Jahr 2002 auszumachen sind, verstehen sich als Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa. Seit der Initialzündung in Frankreich haben sich u. a. in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Großbritannien, Spanien sowie Dänemark, Schweden und Norwegen Ablegergruppen gegründet. Basierend auf Text-, Bild- und Videomaterial, den Gruppen-Standpunkten, Gesellschaftsanalysen und Schlussfolgerungen analysieren die Autor\_innen Ideologie, Aktionismus und Netzwerke der Aktivist\_innen.

Das Buch beleuchtet die Verbreitung in Europa, die Verortung der Identitären in der Neuen Rechten, ihre Ideologien und deren historisch-theoretischen Unterbau, die Kommunikationsstrategien sowie ihre Qualifikation als Jugendbewegung.

## Weltgericht

Lesung von Satiren und Polemiken von Karl Kraus

Zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren

*Lesung mit Bruno Kern (Hg.), Marixverlag*

Karl Kraus, 1874 – 1936, wurde als Sohn des jüdischen Fabrikanten Jakob Kraus in Gitschin in Böhmen geboren. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften, wechselte zwei Jahre später zu den Fächern Philosophie und Germanistik, brach das Studium jedoch ab. 1897 wurde er Mitarbeiter der „Breslauer Zeitung“, 1899 rief er die Zeitschrift „Die Fackel“ ins Leben, die er zu einem der führenden Medien für Kultur- und Gesellschaftskritik seiner Zeit entwickelte. In den fast tausend Bänden seiner Zeitschrift „Die Fackel“ und in etwa siebenhundert Vorträgen entlarvte er wortgewaltig die doppelbödige Moral der Zeit, die Phraseologie der Presse und einen verkommenen Literaturbetrieb. Sein großes Drama über den Ersten Weltkrieg, „Die letzten Tage der Menschheit“, machten ihn international bekannt. Nach dem Krieg schlugen Professoren der Pariser Sorbonne, also der ehemalige „Feind“, Karl Kraus für den Literatur- und für den Friedensnobelpreis vor.

13

## Rebellion der Selbstachtung

Gegen Demütigung

*Lesung mit Franz-Josef Wetz, Alibri Verlag*

Alle kennen das Gefühl: Irgendetwas stimmte gerade nicht, irgendwie bin ich soeben nicht korrekt behandelt worden und spüre den Drang aufzubegehren. Aber wie lässt sich das Bauchgefühl genauer fassen?

Den Begriff der Menschenwürde hält Wetz für fragwürdig. Er begründet menschliches Selbstwertgefühl ohne auf metaphysische Vorstellungen wie „Gottesebenbildlichkeit“ zurückzugreifen. Sein alternatives Konzept knüpft zunächst am biologisch erklärbaren Selbsterhaltungsstreben an. Wetz arbeitet heraus, wie Selbstachtung definiert werden kann und wie sie „funktioniert“ (auch unter Extrembedingungen).

Wetz führt an, welche persönlichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Selbstachtung sich entwickeln kann, und wodurch sie bedroht wird. Wann ist es gerechtfertigt, sich gedemütigt zu fühlen? Wo schlägt Selbstachtung in Überheblichkeit um? Fazit: Selbstachtung ist eine „orthopädische Herausforderung“: die Kunst, aufrecht zu gehen!

16

14

## Lange Lesenacht im Rahmen der GegenBuchMasse

Verschiedene Autor\_innen lesen aus ihren aktuellen Büchern. Für das leibliche Wohl gibt es leckeres Buffet für wenig Geld.

17.1

## Galgenheck

Schon immer war die Sicherheit der Menschen Erbfeind, jederzeit

*Lesung mit Madeleine Giese, Conte Verlag*

Der Galgenheck, idyllische Vorortssiedlung durchsetzt von Einfamilien-gärten, brät in der Julihitze. Seine Bewohner verlangen nichts als kühle Getränke, einen gepflegten Rasen und dass alles so bleibt, wie es ist. Aber die Sterne stehen nicht günstig für die redliche Gemeinschaft. Nicht nur, dass sich der Tag und die Nacht gegen sie verbünden – da ist auch noch Hugo, Trunkenbold und alter Lateiner, der die müden Knochen zusammenrafft um gemeinsam mit seinem jungen Freund Alex Unfriedens zu stiften, Isabell, die Königin der Reglosigkeit, und ein Kater, Liebling der Nacht und im Bund mit Dämonen. Aber eins kann man dem Galgenheck nicht nachsagen: Dass er wehrlos ist.

17.2

## Blitzkrieg der Liebe

*Lesung mit Petteri Tikkanen aka Black Peider, avant-verlag*

Blitzkrieg der Liebe erzählt die Geschichte von Eero und seiner Freundin Kanerva, die in der finnischen Provinz aufwachsen, vom ersten Kennenlernen als Kinder bis zum Erwachsenwerden. Während Kanerva sich zu einer jungen Frau entwickelt, lebt Eero weiterhin in seiner Welt kindlicher Vorstellungen. Von seinen Freunden mehr und mehr ignoriert und zurückgelassen geht Eeros sorgenfreies Leben zu Ende und er findet sich in einer Situation wieder, aus der es kein Zurück gibt ...

Der Wechsel von der Kindheit zur Pubertät wird in dieser Graphic-Novel auf eine universelle Art und aus einer menschlichen Perspektive geschildert. Blitzkrieg der Liebe ist eine Sammlung von vier miteinander verknüpften Geschichten des bekannten finnischen Comic-künstlers Petteri Tikkanen, der in Gestalt des „Black Peider“ für seine musikalischen Live-Auftritte berühmt wie berüchtigt ist. Sehr sehenswert!

↓ LANGE LESENACHT ↑

## Kein Schritt zurück

17.3

*Lesung und Diskussion mit Arzu Tokar, Alibri Verlag*

Was bedeutet Ehre im Islam? Um wessen Ehre geht es? Arzu Tokar setzt sich in zwei Texten literarisch mit dem Verständnis von Ehre auseinander.

Das ursprünglich für den Hörfunk verfasste Feature „Die Balkonmädchen“ beschreibt den Konflikt zwischen dem Drängen junger Migranten in Deutschland frei zu leben und den traditionellen Anforderungen ihrer Herkunftsfamilien. In dem Prosatext „Verschenkte Freiheit“ klagt eine Mutter voller Wut und Schmerz über den Verlust ihrer Tochter an eine islamische Sekte.

Das Nachwort ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Freiheit. Die Freiheit von religiösen Zumutungen. Die Freiheit von nationalen Fesseln. Ein Plädoyer für eine Utopie der Entwicklung gemeinsamer grenzüberschreitender Werte.

Arzu Tokar lebt seit 1974 in Deutschland. Sie arbeitet als Journalistin, Schriftstellerin und Übersetzerin und hat zahlreiche Frauen- und Bildungsprojekte initiiert. 1985 bis 1997 saß sie als „Ausländervertreterin“ im Rundfunkrat des WDR.

## Mordskarma

17.4

*Lesung mit Rolf Cantzen, Edition AV*

Nichts will er mehr als ein harmonisches Leben in einer spirituellen und ökologischen Gemeinschaft: Engel channeln, stimmungsvolle Sonnwendan am wärmenden Feuer, Visionen in indianischen Schwitzhütten, ganzheitliche Gartenarbeit mit Mutter Erde, die Ehrung unserer Ahnen (der Germanen). Doch negative Energien bemächtigen sich der Gemeinschaft: Zeremonien enden in Gewalt. Ein Hühnerstall verpestet die Luft. Aus der indianischen Schwitzhütte der Schamanin Barbara – ihr Krafttier ist die weiße Büffelkuhfrau – dringt nächtliches Geschrei. Rücksichtsloses Vorteilsstreben trübt das friedvolle Miteinander. Eine Katze wird gemordet. Nun wächst das Wissen: Auch eine esoterische Gemeinschaft kann auf Reinigung nicht verzichten. So werden die dunklen Seelen achtsam und nachhaltig dem Rad der Wiedergeburt zugeführt. Unschön ist lediglich, dass der Kopf des schneuzubärtigen Reinkarnationstherapeuten Hubert unauffindbar bleibt.

## „Kommen Sie da runter!“

17.5

Eine Kletteraktivistin erzählt

*Lesung mit Cécile Lecomte, Verlag Graswurzelrevolution*

„Kommen Sie da runter!“ – das ist der Satz, den die in Deutschland lebende französische Aktivistin Cécile Lecomte, bei ihren politischen Aktionen am häufigsten hört. Er wird von der Polizei ausgesprochen und zeigt zugleich deren Verwirrung und Ohnmacht, wenn sie den Bütteln des Atomstaats mit unzähligen Kletteraktionen auf der Nase herumtanzt. In ihren Kurzgeschichten erzählt die als „Eichhörnchen“ bekannte Kletteraktivistin von ihren oft spektakulären Aktionen des zivilen Ungehorsams für eine Welt ohne Agra-Gentechnik, Atomprojekte, Klimakiller, Kriege und Rassismus.

## Wiener Herz am Sternenbanner

17.6

Bruno Granichstaedten – Stationen eines Lebens

*Lesung mit Ernst Kaufmann, Edition AV*

Einprägsam und mit feinem Humor schildert die Biografie das faszinierende Leben des jüdischen Komponisten Bruno Granichstaedten. Einst gefeierter Star des Wiener Theaterpublikums, wird er nach dem Anschluss Österreichs verhaftet und entgeht nur durch die Intervention prominenter Künstler dem KZ. Auf abenteuerlichen Wegen gelingt ihm schließlich die Flucht vor dem NS-Regime über Luxemburg nach Amerika. Dort kann er jedoch nie Fuß fassen und fristet sein Dasein als Pianist in einer Bar. In der letzten Nachricht aus Deutschland erfährt er von der Deportation seines Sohnes nach Auschwitz, wo dieser schließlich vergast wird. Verarmt, vergessen und von den Schicksalsschlägen schwer gezeichnet, stirbt Granichstaedten im Mai 1944 an einem Herzanfall in New York.

Die Biografie über den Wiener Ausnahmekünstler ist eine sehr persönliche Annäherung an die Geschichte eines leidenschaftlichen Menschen zwischen Erfolg und Ohnmacht. Das Buch verknüpft Granichstaedten's Leben aber auch mit der Geschichte der Wiener Musikszene vom ausgehenden 19. Jh. bis in die Zeit der amerikanischen Emigration.

## Fliegeralarm

17.7

Fluglärm-Krimi

*Lesung mit Gerd Fischer, mainBook*

Frankfurt, Flughafen, Fluglärm – der Krimi „Fliegeralarm“ von Gerd Fischer basiert auf den kontrovers diskutierten Ereignissen um den Flughafenausbau im Rhein-Main-Gebiet und den Betrieb der neuen Nordwest-Landebahn. Fluglärm ist eines der brisantesten Themen, das die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Rhein-Main-Gebiet in den letzten Jahren bewegt hat. Der Krimi erzählt eine fiktive Geschichte. Ein Mann wird entführt. Sein Ohr landet auf dem Tisch der Frankfurter Kripo zusammen mit der Forderung, die neue Landebahn wieder stillzulegen. Der Krimi verfolgt zudem die heikle Frage, wie weit Bürger gehen würden, wenn sie den Fluglärm nicht mehr ertragen können und sich gegen die Macht der Wirtschafft und der Politik wehren wollen.

Das Buch verknüpft geschickt Realität und Fiktion, denn es präsentiert den Lesern einige historische Ereignisse bis zurück ins Jahr 1987 an der Startbahn West.

## Die Stille und der Wolf

18

*Lesung mit Elmar Schenkel, Persona Verlag*

Angeregt durch die Einteilung der Welt in vier Elemente hat Elmar Schenkel seine Essays unter vier Begriffen zusammengefasst: Lehm, Glut, Tinte und Äther.

Schenkel's Sujets sind überaus vielfältig: ein altes Haus, der Schnee von morgen, Bogenschießen und Radfahren, Zauber und Fluch von Bibliotheken und warum Märchen gut tun. Zahlenmystik und fliegendes Geld begegnen sich auf der Einbahnstraße Walter Benjamins. Es sind Essays, die scheinbar leicht daherkommen, den Leser unterhalten und dabei zum Nachdenken anregen. Mit Wortwitz und Hintersinn steigern sie unsere Neugier auf die Welt. Elmar Schenkel wurde 1953 in Lippetal bei Soest geboren. Er studierte Anglistik, Romanistik und Japanologie und ist heute Professor für Anglistik in Leipzig. Mitherausgeber der Literaturzeitschriften Nachcafé und Chelsea Hotel. Übersetzer englischsprachiger Lyrik, seit einigen Jahren auch tätig als Maler.